

28.06.10

## Zweite ADAC Oldtimer-Ausfahrt Habichtswald: 40 Fahrzeuge am Start Rollende Raritäten unterwegs

Wolfhager Land. Bei strahlendem Sonnenschein zieht es viele Cabriolet-Fahrer raus, um sich „oben ohne“ den Wind um die Ohren pfeifen zu lassen. Am Sonntag lohnte sich der Ausflug ganz besonders, denn auf den Straßen im Wolfhager Land war dank der Motorsportclubs Emstal und Espenau-Vellmar so manch motorisiertes Schmuckstück bei der zweiten ADAC Oldtimer-Ausfahrt Habichtswald unterwegs.



Noch schnell die Startzeit notiert, schon startet auch der 1969er Ford Mustang mit Chris und Katrin Fischer an Bord. Foto: Sascha Hoffmann

Rund 40 Fahrzeuge waren am Start, „fast doppelt so viele wie im Vorjahr“, sagte Fahrleiter Hans Günter Christmann. Seine Starterliste las sich wie der Katalog eines Automuseums, darunter Raritäten wie Karl Fernaus Ford A, mit dem Baujahr 1930 der Senior unter den Teilnehmern, gefolgt von Lothar Scherbs BMW AM1, der nur zwei Jahre weniger auf dem Buckel hat. Aber auch Hans-Dieter Edenhofner aus Melsungen war mit seinem VW Käfer dabei. „Es ist der letzte VW Käfer, der in Deutschland vom Band gerollt ist“, berichtet er. Der Wagen sei ein wirkliches Original, als Kfz-Meister habe er nur minimale Veränderungen wie zwei große Scheinwerfer vorgenommen, „allerdings ohne Löcher zu bohren, das ist ganz wichtig“, sagte er und startete als Vorletzter an der Bad Emstaler Christine-Brückner-Schule. Die Rallye führte über Riede, unter anderem nach Naumburg und Wolfhagen, wo es mittags eine Stärkung im Autohaus Ostmann gab.

In der Kategorie „Schnaufer!“ war die Streckenführung im Bordbuch exakt angegeben, die Teilnehmer der Kategorie „Touristisch“ hingegen mussten sich den Verlauf selbst erarbeiten, um letztlich über Philippinenburg, Oelshausen, Breitenbach und Niedenstein das Ziel am Kurpark in Sand zu erreichen. Die Veranstalter hatten Kontrollen eingebaut, um kleine Schummeleien zu verhindern. Außerdem galt es Aufgaben zu erfüllen wie bestimmte Motive zu fotografieren, einen Bordstein mit vorgegebenem Abstand anzufahren oder eine 1260 Meter lange Strecke in zwei Minuten und 53 Sekunden zurückzulegen. Knifflige Aufgaben, die in der Kategorie „Touristisch“ der Halter des ältesten Fahrzeuges am besten löste, nämlich Karl Fernau mit Beifahrer Bernd Rohde im Ford A USA. Unter den „Schnauflern“ war auch einer der Senioren erfolgreich: der BMW AM1 von Lothar Scherb mit Frank Grimm als Beifahrer. Für Hans-Dieter Edenhofner und seinen VW Käfer reichte es zwar nicht aufs Treppchen, doch dabei sein ist bekanntlich alles, und ein sechster Platz ist auch nicht zu verachten. (zhf)